

1. Stoff-/Erzeugnis- und Firmenbezeichnung

1.1. Produktidentifikator:

Handelsname: Schneckenkorn-CARASINT

Formulierung: GB, Granulatköder

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder der Zubereitung:

Pflanzenschutzmittel, Molluskizid

1.3. Einzelheiten zur Herstellerin, die das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt:

SINTAGRO AG

Chasseralstrasse 1-3

4900 Langenthal

Telefon: 062 398 57 57

Telefax: 062 398 57 55

E-Mail: sintagro@sintagro.ch

Internet: www.sintagro.ch

1.4. Notrufnummer

Notfallauskunft: TOX INFO SUISSE Telefon Nr. 145

2. Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Das Produkt ist gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP) (und nachfolgenden Änderungen und Ergänzungen) als gefährlich eingestuft: Repr. 2 H361f

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]



GHS 08

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

H361f Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P308+P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P405 Unter Verschluss aufbewahren

Zusätzliche Angaben:

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

2.3 Sonstige Gefahren

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT: Nicht anwendbar.

vPvB: Nicht anwendbar.

3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Gemisch / Zubereitung aus folgenden Inhaltsstoffen:

Name	Produktidentifikator	%	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
METALDEHYDE	CAS 108-62-3	$5 \leq x < 9$	Flam. Sol. 2 H228 Repr. 2 H361f Acute Tox. 3 H301 Aquatic Chronic 3 H412
SALICYLIC ACID	CAS 69-72-7	$0 \leq x < 0,5$	Repr. 2 H361d Acute Tox. 4 H302 Eye Dam. 1 H318

Wortlaut der H-Sätze siehe Kapitel 16.

4. Erste-Hilfe-Massnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Massnahmen

Nach Augenkontakt: Vorhandene Kontaktlinsen entfernen und Augen 15 Minuten bei geöffnetem Lidspalt spülen. Ärztlicher Behandlung zuführen.

Nach Hautkontakt: Sofort mit viel Wasser abwaschen. Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen. Bei andauernder Hautreizung einen Arzt aufsuchen. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.

Nach Einatmen: Für Frischluft sorgen. Bei Beschwerden Arzt hinzuziehen.

Nach Verschlucken: Sofort Arzt hinzuziehen. Ob Erbrechen ausgelöst werden soll oder nicht, hat der behandelnde Arzt zu entscheiden. Einer bewusstlosen Person nichts über den Mund verabreichen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

5. Massnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel: CO₂, Wassersprühstrahl, Pulver. Grösseren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.

Ungeeignete Löschmittel: Wasser mit Vollstrahl

Besondere Gefährdung durch Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:

Bei einem Brand kann freigesetzt werden: Stickoxide (NO_x) und CO_x.

Besondere Schutzausrüstung: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Weitere Angaben: Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

6. Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren: Siehe Schutzmassnahmen unter Punkt 7 und 8.

6.2 Umweltschutzmassnahmen: Nicht in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen. Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

Mechanisch aufnehmen. Kontaminiertes Material als Abfall nach Abschnitt 13 entsorgen. Für ausreichende Lüftung sorgen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte:

Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 8 und 13.

7. Handhabung und Lagerung**7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

· Hinweise zum sicheren Umgang

Von Hitze- und Zündquellen fernhalten.

Explosiongeschützte Geräte/Armaturen und funkenfreie Werkzeuge verwenden.

Essen, Trinken, Rauchen sowie Aufbewahren von Lebensmitteln im Arbeitsraum verboten.

Für gute Be- und Entlüftung am Arbeitsplatz sorgen um Bildung von Dämpfen zu vermeiden.

· Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

· 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

· Lagerung:

· Anforderung an Lagerräume und Behälter:

In Originalbehältern belassen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermittel fernhalten. Kühl, trocken und an gut gelüftetem Ort, fern von möglichen Zündquellen lagern.

· Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen: Keine.

· 7.3 Spezifische Endanwendungen Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar

8) Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung**8.1 Zu überwachende Parameter:**

Keine Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten. Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition:**Persönliche Schutzausrüstung:**

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen: Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Handschutz: Beim Befüllen der Maschinen und beim manuellen Ausbringen der Körner geeignete chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (EN 374). (Empfohlen: Schutzindex 6, entsprechend > 480 Minuten Permeationszeit nach EN 374): z.B. aus Nitrilkautschuk (0,4 mm), Chloroprenkautschuk (0,5 mm), Polyvinylchlorid (0,7 mm), u.a. Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein.

Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation.

· Handschuhmaterial:

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.

· Durchdringungszeit des Handschuhmaterials:

Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

Körperschutz: Arbeitskleidung.

Körperschuttmittel in Abhängigkeit von Tätigkeit, z.B. Schürze, Schutzstiefel,
Chemikalienschutzanzug (nach EN 14605 bei Spritzern oder EN ISO 13982 bei Staub)

Augenschutz:

Schutzbrille mit Seitenschutz (Gestellbrille) nach EN 166

Atenschutz:

Bei guter Raumlüftung nicht erforderlich.

METALDEHYD: Bei Bildung von Staub oder Aerosol Schutzmaske tragen mit Partikelfilter P2 (EN 143).

9. Physikalisch-chemische Eigenschaften**9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aggregatzustand:	Fest, Granulat
Farbe: :	blau
Geruch:	leicht stechend
pH-Wert:	5,0 - 6,5 (wässrige Dispersion 10%, 25°C)
Schüttdichte:	0,65-0,8 g/cm ³
Löslichkeit:	Wasser: praktisch unlöslich
Verteilungskoeffizient n-octanol/Wasser:	0,12 @ pH = 6,7
Viskosität: Dynamisch:	Nicht anwendbar.
Kinematisch:	Nicht anwendbar.

9.2 Sonstige Angaben

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

10. Stabilität und Reaktivität

- 10.1 Reaktivität: Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.
- 10.2 Chemische Stabilität: Stabil unter normalen Bedingungen.
- 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen: Stabil unter normalen Bedingungen.
- 10.4 Zu vermeidende Bedingungen: Feuchtigkeit, Hitze
- 10.5 Unverträgliche Materialien: Starke Oxidationsmittel
- 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte: Keine Zersetzung bei normaler Lagerung.

11. Toxikologische Angaben

In Ermangelung von experimentellen Daten für das Produkt werden Gesundheitsgefahren nach den Eigenschaften der darin enthaltenen Stoffe festgelegt.

Daher ist es notwendig, die Konzentration der einzelnen in Abschnitt 3 genannten Gefahrstoffe zu berücksichtigen, um die toxikologischen Auswirkungen der Exposition gegenüber dem Produkt zu evaluieren.

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Stoffwechsel, Toxikokinetik, Wirkmechanismus und andere Informationen:

Information nicht verfügbar

Informationen zu wahrscheinlichen Expositionswegen:

Information nicht verfügbar

Verzögerte und sofortige Wirkungen sowie chronische Wirkungen bei kurz- und langfristiger Exposition

Information nicht verfügbar

Interaktive Effekte

Information nicht verfügbar

AKUTE TOXIZITÄT

ATE (Inhalation) des Gemischs: Nicht eingestuft (kein signifikanter Bestandteil)

ATE (Oral, Ratte) der Mischung: > 2000 mg/kg [OECD 423]

ATE (Dermal, Ratte) der Mischung: > 2000 mg/kg [OECD 402 B.3 - OPPTS 870.1200]

SALICYLSÄURE

LD50 (Oral) 891 mg/kg Männliche Ratte

LD50 (dermal) > 2000 mg/kg Kaninchen

LC50 (Inhalation) > 0,9 mg/l/1h Ratte

METALDEHYD

LD50 (oral) 283 mg/kg Ratte [OECD Prüfrichtlinie 401]

LD50 (Dermal) > 5000 mg/kg Ratte [OECD Prüfrichtlinie 402]

HAUTÄTZUNG / REIZUNG

Erfüllt nicht die Einstufungskriterien für diese Gefahrenklasse

METALDEHYD

Nicht reizend – Kaninchen [OECD Prüfrichtlinie 404 - Expositionszeit: 4 h]

SCHWERE AUGENSCHÄDEN / REIZUNG

Erfüllt nicht die Einstufungskriterien für diese Gefahrenklasse

METALDEHYD

Leicht reizend – Kaninchen [OECD Test Guideline 405]

ATEMWEGE ODER HAUTSENSIBILISIERUNG

Erfüllt nicht die Einstufungskriterien für diese Gefahrenklasse

METALDEHYD

Nicht sensibilisierend – Maus [OECD 429]; Meerschweinchen [OECD 406]

KEIMZELLENMUTAGENITÄT

Erfüllt nicht die Einstufungskriterien für diese Gefahrenklasse

METALDEHYD

Negativ - Salmonella typhimurium (in vitro) [OECD 471]

Negativ - Maus-Lymphomzellen (in vitro) [OECD 476]

Negativ - Ovarialzellen des Chinesischen Hamsters (in vitro) [OECD 473]

Negativ - Maus (in vivo) [OECD 474]

KARZINOGENITÄT

Erfüllt nicht die Einstufungskriterien für diese Gefahrenklasse

METALDEHYD

Nicht krebserregend – oral, Maus [OECD Prüfrichtlinie 451]

Nicht krebserregend – oral, Ratte [OECD Prüfrichtlinie 453]

REPRODUKTIONSTOXIZITÄT

Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen

STOT - EINMALIGE EXPOSITION

Erfüllt nicht die Einstufungskriterien für diese Gefahrenklasse

STOT - WIEDERHOLTE EXPOSITION

Erfüllt nicht die Einstufungskriterien für diese Gefahrenklasse

Zielorgan

METALDEHYD

NOAEL:> 1000 mg/kg KG/Tag (Haut, Kaninchen, Expositionszeit: 21 Tage) - Anzahl der Expositionen: 6 Stunden/Tag, 5 Tage/Woche; Dosis: 100 - 300 - 1000 mg/kg / TAG [US-EPA].

Kontrollgruppe: ja.

Methode: US-EPA - GLP: ja.

Ratte (Diät) - Dosen: 21 - 64 - 215 mg/kg/TAG.

Kontrollgruppe: ja.

Methode: MAFF, Japan - BPL: ja.

ASPIRATIONSGEFAHR

Erfüllt nicht die Einstufungskriterien für diese Gefahrenklasse

METALDEHYD

Keine Klassifizierung für Aspirationstoxizität.

12. Umweltbezogene Angaben

Verwenden Sie dieses Produkt gemäss den guten Arbeitspraktiken. Abfall vermeiden. Benachrichtigen Sie die zuständigen Behörden, sollte das Produkt in Gewässer gelangen oder Boden oder Vegetation verunreinigen.

12.1. Toxizität**SALICYLSÄURE**

LC50 - für Fische 1380 mg/l/96h Pimephales promelas

EC50 - für Krebstiere 870 mg/l/48h Daphnia magna

EC50 - für Algen / Wasserpflanzen > 100 mg/l/72h Desmodesmus subspicatus

METALDEHYD

LC50 - für Fische 75 mg/l/96h Oncorhynchus mykiss [OECD TG 203]

EC50 - für Krebstiere > 100 mg/l/48h Daphnia magna [OECD TG 202]

EC50 - für Algen / Wasserpflanzen > 200 mg/l/72h Desmodesmus subspicatus [OECD Prüfrichtlinie 201]

Chronische NOEC für Fische > 25 mg/l Danio rerio - 35 Giorni [OECD TG 210]

Chronische NOEC für Krebstiere > 98 mg/l Daphnia magna - 21 Giorni [OECD TG 211]

Chronische NOEC für Algen / Wasserpflanzen 25 mg/l

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit**SALICYLSÄURE**

Löslichkeit in Wasser 2000 mg/l (20 °C)

Vollständig abbaubar

METALDEHYD

NICHT schnell abbaubar

28 Tage [OECD 301F]

12.3. Bioakkumulationspotenzial**SALICYLSÄURE**

Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser 2

METALDEHYD

Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser 0,12 (pH = 6,7 @ 20 °C) [OECD TG 107]

BCF 11 Lepomis macrochirus - 28 giorni [OECD-Testrichtlinie 305]

12.4. Mobilität im Boden

Information nicht verfügbar

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Basierend auf den verfügbaren Daten enthält das Produkt kein PBT oder vPvB in Prozent \geq als 0,1%.

12.6. Andere Nebenwirkungen

Information nicht verfügbar

13. Hinweise zur Entsorgung

Leere Gebinde der Kehrtafelabfuhr übergeben. Reste von Pflanzenschutzmitteln und teilentleerte Gebinde als Sonderabfall entsorgen oder der Verkaufsstelle zurückgeben.

02 01 08 Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten.

14. Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer
entfällt

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung
entfällt

14.3 Transportgefahrenklassen
entfällt

14.4 Verpackungsgruppe
entfällt

14.5 Umweltgefahren
Nicht anwendbar.

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender
Kemler-Zahl: -

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code
Nicht anwendbar.

15. Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zur Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder die Zubereitung:

Nationale Vorschriften: Pflanzenschutzmittel gemäss Verordnung über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln (Pflanzenschutzmittelverordnung, PSMV, SR 916.161), Chemikalienverordnung (ChemV SR 813.11), Chemikalienrisikoreduktionsverordnung (ChemRRV, SR 814.81), Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (VeVa, SR 814.610), Verordnung des UVEK über Listen zum Verkehr mit Abfällen (SR 814.610.1).

Eidg. Zulassungsnummer (Bundesamt für Landwirtschaft): W-5510

VOC-Gehalt: 0%

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Nur für den berufsmässigen Verwender.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung:

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

16. Sonstige Angaben

Die Angaben im Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein Rechtsverhältnis.

Relevante H-Sätze:

H228 Entzündbarer Feststoff.

H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H361f Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.

H301 Giftig bei Verschlucken.

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

Datenblatt ausstellender Bereich: Technischer Bereich

SINTAGRO AG

Chasseralstrasse 1-3

CH-4900 Langenthal

Tel: +41 (0) 62 398 57 57

FAX: +41 (0) 62 398 57 55

sintagro@sintagro.ch